Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **84 (1933)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geschlossen Zeichnung zur Selbstanfertigung, werden zu ca. Fr. 120.— dem Landwirt abgegeben. Die Anschaffungskosten einer erstklassigen Brennholzfräse, ausgerüstet mit den angeführten Vorrichtungen, sind also kaum höher als der Preis minderwertiger Ausführungen, vor deren Anschaffung wir warnen möchten. Die Aufstellung der Brennholzfräse geschieht am besten an gut belichtetem Ort mit genügend freiem Platz. Um die Brennholzfräse herum herrsche Ordnung, namentlich der Tisch ist ständig sauber zu halten. Ein scharfes Blatt wirkt unfallverhütend und erleichtert die Arbeit. — Besonders gefährlich ist das Längsschneiden von Haglatten, Rebstöcken usw. Auf die Durchführung dieser Arbeit mit der gewöhnlichen Fräse soll nach Möglichkeit verzichtet werden. Der Tisch ist sicher zu fixieren in der mittleren Stellung. Mit Holzkeilen wird in genügendem Abstand nach dem Blatt der geschnittene Stamm auseinandergetrieben. Schutzvorrichtungen bestehen auch für diese Arbeit. In gewerblichen Betrieben hat sich besonders die Unfallschutzvorrichtung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern bewährt. *Geschäftsführung der Stiftung « Trieur ».*

VEREINSANGELEGENHEITEN

Programm für die Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Schwyz, vom 20.—22. August 1933.

Sonntag, 20. August 1933.

Ankunft der Teilnehmer: Abgabe der Teilnehmer- und Quartierkarten von 13 Uhr an im Parterre des Rathauses. Von 14 Uhr an gruppenweise Besichtigung des schweizerischen Archives (erster Bundesbrief) unter kundiger Führung.

16.15 Uhr Erste Sitzung im Kantonsratssaal (Rathaus).

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler.
2. Jahresbericht des Präsidenten des Ständigen Komitees.
3. Rechnungsablage 1932/33 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Budget 1933/34.
5. Wahl der Schriftart für die « Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen ».
6. Beitragsleistungen aus dem Reisefonds (Fonds Morsier).
7. Jugendschriften.
8. Herausgabe einer neuen Publikation über forstliche Gesetzgebung.
9. Orientierende Mitteilungen über aktuelle Fragen des Holzmarktes durch Herrn Direktor Winkelmann.

10. Referat: Die Korporation Oberallmeind. Referent: Kantonsoberförster K. Knobel.
11. Verschiedenes.

20.30 Uhr Gesellige Zusammenkunft im Garten des Hotels 3 Königen.

Montag, 21. August.

7.00 Uhr Hauptversammlung im Theatersaal des Kollegiums (Ostseite).

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Lokalkomitees.
2. Die forstliche Dienstorganisation: Entwurf der erweiterten Kommission. Einleitende Referate der Herren Kantonsforstinspektor Bavier und Kreisoberförster Ammon, mit anschließender Diskussion.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bestimmung des Versammlungsortes für 1934 und Ernennung des Präsidenten und Vizepräsidenten des Lokalkomitees.

11.00 Uhr Offizielle Begrüßung durch die Vertreter der Behörden.

12.00 Uhr Mittagessen in den Hotels « Rößli » (Schwyz) und « Bären ».

14.00 Uhr Abfahrt mit Tram ab Hauptplatz Schwyz nach Brunnen. Begehung der neuerstellten Waldweganlage im « Ingenbohlerwald » der Korporation Oberallmeind Schwyz und der Waldparkanlagen auf dem Axenstein.

17.31 und 17.55 Uhr Abfahrt ab Axenstein nach Brunnen mit Brunnen-Morschach-Bahn.

18.25 Uhr Abfahrt mit Tram von Brunnen (Schiffländte) nach Schwyz.

20.15 Uhr Abendunterhaltung im Hotel « Bären » in Schwyz.

Dienstag, 22. August.

6.45 Uhr Abfahrt mit Autocars ab Hauptplatz.
Besichtigung der Entwässerungen und Aufforstungen im Projekt « Wolfschachen » der Genossame Bennau und der Waldstraßenanlage « Beugen—Hundwileren » des Klosters Einsiedeln.

10.15 Uhr « Znüni »-Rast auf Hundwileren.

11.30 Uhr Weiterfahrt mit Autocars zur Besichtigung der Siedelungen des Etzelwerkes auf dem « Waldweg ». Kurze Orientierung über Etzelwerk und Sihlsee.

14.00 Uhr Abfahrt mit Autocars ab Klosterplatz Einsiedeln nach Schwyz.

15.00 Uhr Mittagessen im Hotel « Rößli » (Schwyz) und Schluß der Versammlung.

Preis der Teilnehmerkarte Fr. 20 (Mittagessen vom 21. u. 22. August und Fahrten nach Programm).

Bemerkung zu den Fahrplänen :

Für die *Hinreise :* Der *Schnellzug « Arth-Goldau ab 14.55 » Uhr hält am 20. August auch in Schwyz.* Im Anschluß daran besteht Tramverbindung ab Station nach Schwyz.

Für die *Abreise :* Am 22. August verkehrt ein Extrazug Schwyz ab 17.40 Uhr von Schwyz nach Arth-Goldau zur Verbindung mit den Schnellzügen Richtung Luzern und Zürich. Tram Schwyz ab 17.25 Uhr nach Bahnstation Schwyz.

Die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins werden höflich ersucht, beiliegende Anmeldekarte zu verwenden, da keine besondern Einladungen versandt werden.

N. B. Die Arth-Rigi-Bahn gewährt den Versammlungsteilnehmern und ihren Damen am 22. und 23. August große Preisermäßigung. Der Fahrpreis Goldau—Rigikulm und zurück beträgt :

Für die Versammlungsteilnehmer gegen Vorweisung der Teilnehmerkarte : Fr. 5.

Für die Damen : Fr. 6.35.
(Normaltaxe Fr. 12.70.)

Vom Hotel Rigikulm wird einfaches Nachtessen, Zimmer und Morgenessen pro Person zu Fr. 8, bei erhöhten Ansprüchen zu Fr. 9 offeriert. Eine bezügliche Anmeldeliste wird während der Hauptversammlung (21. August) aufliegen.

Vermögensrechnung auf 1. Juli 1933.

A. Forstverein.

Saldo 1. Juli 1932	Fr. 9035. 90
Mehreinnahmen	„ 828. 95
Saldo 1. Juli 1933	Fr. 9864. 85

Anlage:	Fr, 5000. —	Obligation der Solothurner Kantonalbank
	„ 4644. 20	Kontokorrent Banque cantonale vaudoise (13674)
	„ 220. 65	Compte de chèques II. 5479 Lausanne
	Fr. 9864. 85	

B. Publizitätsfonds.

Saldo 1. Juli 1932	Fr. 15,928. 50
Mehreinnahmen	„ 79. —
Saldo 1. Juli 1933	Fr. 16,007. 50

Anlage:	Fr. 15,570. —	Sparheft Nr. 418731, Crédit Foncier Vaudois
	„ 437. 50	Postcheckkonto II 5479 Lausanne
	Fr. 16,007. 50	

Jahresrechnung 1932/33 und Voranschlag 1933/34.

A. Forstverein.

Einnahmen	Voranschlag 1932/33 Fr.	Rechnung 1932/33 Fr.	Voranschlag 1933/34 Fr.
Mitgliederbeitrag	5.600. —	5.753. —	5.600. —
Subventionen:			
a) Bund	8.000. —	7.000. —	7.000. —
b) Soc. vaudoise sylviculture	200. —	200. —	200. —
Zeitschriften:			
a) Abonnement der Zeitschrift	5.500. —	4.742. 15	4.600. —
b) Separatabzüge		870. —	400. —
c) Abonnement des Journal	2.700. —	2.913. 75	2.700. —
d) Inserate	800. —	751. 10	700. —
e) Forstl. Versuchsanstalt, Meteorologische Zentralanstalt (200), E. T. H. (200)	900. —	1.165. —	900. —
f) Beihefte	100. —	31. —	100. —
Zinsen und Diverses . .	400. —	409. 05	400. —
Mehrausgaben	800. —	—	900. —
Total Einnahmen	25.000. —	23.835. 05	23.500. —

Ausgaben	Voranschlag 1932/33 Fr.	Rechnung 1932/33 Fr.	Voranschlag 1933/34 Fr.
Ständiges Komitee und Kommissionen	1.600. —	1.927. 45	1.600. —
Administration und Drucksachen	300. —	231. 20	300. —
Zeitschriften:			
a) Deutsche Ausgabe . .	12.800. —	11.223. —	11.800. —
b) Französische Ausgabe .	8.600. —	7.724. 45	8.000. —
c) Beihefte	600. —	1.500. —	500. —
Beiträge	—	250. —	350. —
Preisaufgabe	600. —	—	600. —
Verschiedenes	500. —	150. —	350. —
Mehreinnahmen	—	828. 95	—
Total Ausgaben	25.000. —	23.835. 05	23.500. —

Einnahmen	Voranschlag 1932/33 Fr.	Rechnung 1932/33 Fr.	Voranschlag 1933/34 Fr.	Ausgaben	Voranschlag 1932/33 Fr.	Rechnung 1932/33 Fr.	Voranschlag 1933/34 Fr.
B. Publizitätsfonds.							
Subventionen der Kantone	4.600. —	4.670. —	4.600. —	„Forstliche Verhältnisse" .	100. —	62. —	50. —
Verkauf der „Forstlichen Verhältnisse"	100. —	189. 55	100. —	Jugendschriften: Beitrag an Druckkosten und Honorare:			
Verkauf d. Jugendschriften:							
a) „Unser Wald"	100. —	303. 60	250. —	*a)* „Unser Wald" . . .	100. —	—	50. —
b) „Forêts de mon pays" .	100. —	40. 20	50. —	*b)* „Forêts de mon pays"	100. —	14. 60	50. —
c) „Il god Grischun" . .	300. —	—	500. —	*c)* „Il god Grischun" .	7.000. —	5.400. 40	50. —
d) Italienische Auflage . .	—	—	400. —	*d)* Italienische Auflage .		87. 10	5.000. —
Zinsen	200. —	551. 40	400. —	Generalverzeichnis der Zeitschrift	3.000. —	—	1.000. —
Mehrausgaben	5.100. —	—	100. —	Verschiedenes	200. —	111. 65	200. —
				Mehreinnahmen	—	79. —	—
Total Einnahmen	10.500. —	5.754. 75	6.400. —	*Total Ausgaben*	10.500. —	5.754. 75	6.400. —
C. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins (Fonds Morsier).							
Zinsen	600. —	541. 15	600. —	1. Stipendien und Spesen	600. —	150. —	600. —
				2. Mehreinnahmen . . .	—	391. 15	—
Total Einnahmen	600. —	541. 15	600. —	*Total Ausgaben*	600. —	541. 15	600. —

C. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins.
(Fonds Morsier.)

Saldo 1. Juli 1932	Fr. 14,536. 95
Mehreinnahmen	„ 391. 15
Saldo 1. Juli 1933	Fr. 14,928. 10

Anlage: Fr. 12,000. —	in Titeln bei der Banque cantonale vaudoise deponiert.
„ 2,928. 10	Sparheft Nr. 29797, Banque cantonale vaudoise.
Fr. 14,928. 10	

Lausanne, Juli 1933.

Schweizerischer Forstverein,
Der Kassier: *F. Grivaz.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule, Abteilung für Forstwirtschaft. Der Bundesrat hat Ingenieur *Caspar Zwicky*, ordentlicher Professor für Kulturtechnik, Vermessungsfächer und Straßenbau, auf sein Gesuch, unter Verdankung der während 45 Jahren der Schule geleisteten Dienste, auf den 1. Oktober 1933 in den Ruhestand versetzt. (Vgl. S. 217.)

Der Unterricht in den von Professor Zwicky an der Abteilung für Forstwirtschaft vertretenen Fächern wurde folgendermaßen neu geregelt :

Die Vorlesung Erd- und Straßenbau für Forstleute und Kulturingenieure (bisher vier Stunden mit zwei Stunden Übungen) wird umgewandelt in eine zweistündige Vorlesung mit drei Stunden Übungen, und Herrn Professor *Thomann* von der Abteilung für Bauingenieure übertragen. Die Vorlesung Mechanik (bisher drei Stunden mit zwei Stunden Übungen) wird zukünftig zweistündig gelesen mit einer Stunde Übungen. Für dieses Fach wird Herrn Privatdozent Ingenieur Dr. *Rüegger*, der seit Jahren eine Vorlesung über forstliches Transportwesen hält, ein Lehrauftrag erteilt. Die Vorlesung Technisches Rechnen (bisher zwei Stunden) wird gestrichen. Der Unterricht in Vermessungskunde mit fünf Stunden Vorlesung und acht Stunden Übungen, das zweistündige Planzeichnen, die Vorlesung Brücken- und Wasserbau, zwei Stunden mit zwei Stunden Übungen, und der dreiwöchige Vermessungskurs bleiben unverändert. Diese Fächer werden Herrn Ingenieur *Bagdasarjanz* übertragen, unter Ernennung zum Assistent-Konstrukteur mit Lehrauftrag. Herr *Bagdasarjanz* wird, als Assistent von Herrn Professor Thomann, auch die Übungen im Straßenbau leiten.

* * *